

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun bringe ich zum letzten Mal als Bürgermeister zusammen mit meinem Kämmerer den Haushalt ein.

Dabei handelt es sich um einen Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026, in der Hoffnung, dass dieser in der nächsten Ratssitzung im neuen Jahr Ihre Zustimmung, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Rates, findet und verabschiedet wird.

Bereits vor zwei Jahren habe ich zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes gesagt, dass bei keiner Einbringung die Ausgangssituation, die Gesamtwirtschaft sowie politische Lage so angespannt und schwierig sei wie in diesem Jahr.

Dies war auch mein Anfangssatz im letzten Jahr, mit Verweis auf das vorletzte. Dass sich diese angespannte Situation weiterhin verschärft und die Gemeinde Odenthal, wie die meisten Kommunen in NRW vor einem noch größeren finanziellen Desaster stehen würde, hätte ich in der Dimension nicht für möglich gehalten.

Der Kämmerer wird Ihnen im Anschluss an meine Rede die Zahlen vorstellen. Seit der Verabschiedung des Haushaltes 2024 befinden wir uns im Haushaltssicherungskonzept.

Wir haben Ihnen im letzten Jahr viele bittere Streichungen in unserem Verwaltungsentwurf vorgeschlagen, die an die Substanz gegangen sind und besonders schmerzhaft waren.

Dabei habe ich auch, aufgrund der äußerst angespannten Finanzsituation, auf die Anmeldung von dringend benötigtem Personal verzichtet.

Dies hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass viele meiner Kolleginnen und Kollegen an der obersten Belastungsgrenze angekommen sind.

Mein in dem Zusammenhang geäußerter Appell an Sie, auf die sehr angespannte Personalsituation Rücksicht zu nehmen, ist nicht eingegangen worden.

Weiterhin - und gefühlt mit Beginn des Wahlkampfes noch mehr - wurde die Verwaltung mit vielen mitunter inhaltlich sehr fragwürdigen Anträgen und Aufträgen weit über das normale Maß belastet.

Für den nun einzubringenden Doppelhaushalt für die nächsten zwei Jahre haben wir weitere Stellen angemeldet.

Es ist für die Leistungsfähigkeit der Verwaltung sowie die Umsetzung der Projekte und getroffenen Beschlüsse unumgänglich, dass wir personelle Unterstützung erhalten.

Der bis in diesem Jahr gültige Beschluss, Personal in den nächsten Jahren abzubauen bzw. die Personalkosten zu reduzieren, hat nicht gerade dazu beigetragen, dass sich die Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr gewährt schätzt fühlen...

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal herausstellen, dass wir in der Verwaltung Kolleginnen und Kollegen haben, die eine intrinsische hohe Motivation besitzen, sich mit ihrer Arbeit und der Gemeinde identifizieren, und eine - trotz enormer Belastung - hervorragende Arbeit leisten!

Dafür danke ich ihnen sehr!

Deswegen möchte ich Sie zum Wohl der Gemeinde Odenthal und für den Erhalt der Leistungsfähigkeit ihrer Verwaltung darum bitten, den angemeldeten Stellen bzw. dem Stellenplan zuzustimmen.

Dabei wird es noch schwierig genug werden, entsprechendes Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Ich möchte es auch nicht versäumen, dass ich Ihnen, wie in den vergangenen Jahren immer wieder, erneut empfehlen möchte, eine Verbesserung der Einnahmenseite herbeizuführen.

Suchen und beschließen Sie geeignete Flächen für Gewerbe und geben Sie Gewerbetreibenden in Odenthal eine Zukunft.

Zudem bitte ich Sie, unsere demographische Entwicklung - ich verweise unter anderem auf die jüngste Präsentation des Schulentwicklungsplans - kritisch im Auge zu behalten und dafür zu sorgen, dass Odenthal einen moderaten Zuzug von jungen Menschen, von Familien bekommt, die es wertschätzen, bei uns zu leben und zu wohnen und gerne hier ihre Einkommensteuer bezahlen - ohne dass unsere ältere Generation aus Odenthal wegziehen muss, weil wir auch für sie adäquaten Wohnraum schaffen.

Denn eins ist klar:

Wir alle wissen, wie lebenswert es in unserer Gemeinde ist. Wir alle hier schätzen es, in einer so wunderbaren Gemeinde zu leben, die kulturell, touristisch, kulinarisch, historisch usw. wahnsinnig viel zu bieten hat!

Geben wir auch anderen Menschen, möglicherweise auch denjenigen, die hier aufgewachsen sind, die Schule besucht haben, dann zum Studium oder zur Ausbildung Odenthal erstmal verlassen haben, um nun wieder gerne hier wohnen zu wollen.

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

wir haben in den vergangenen 9 Jahren, in denen wir nie aus dem Krisenmodus herausgekommen sind, gemeinsam sehr, sehr viel für unsere Gemeinde erreicht. Bei allem, was nicht so funktioniert hat, wie es geplant war (und da könnte man zugegeben auch einige Punkte aufzählen), haben wir z. B. die Digitalisierung vorangetrieben - kaum eine ländliche Kommune in NRW ist so gut flächendeckend mit Glasfaser ausgestattet wie wir.

Zudem haben wir dafür gesorgt, dass auch unsere Schülerinnen und Schüler digital unterwegs sein können, indem wir die Netzwerke in den Schulen ausgebaut und I-Pads zur Verfügung gestellt haben.

Lange wurde zuvor unsere Infrastruktur vernachlässigt; wir haben wieder angefangen (zugegeben: hier gibt es noch viel zu tun), in diese zu investieren, Straßen zu sanieren bzw. neu auszubauen, Radwege zu bauen und zu planen, das Wasserrohrnetz zu erneuern u.v.m.

Wir haben im Bereich Tourismus einiges erreicht und nach vorne gebracht, indem wir Altenberg wieder mehr in Wert gesetzt haben, beispielweise durch den Prinzenblick und vor allem die Ausstattung mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel, was für ein wunderbares europäisches Projekt, an dem wir teilnehmen dürfen. Das sollte uns stolz machen!

Und zum krönenden Abschluss bekommen wir auch noch eine neue Toilettenanlage gesponsort!

Ich könnte an dieser Stelle noch viele weitere Erfolge und Fortschritte aus den vergangenen Jahren erwähnen- immer wieder muss ich betonen, dass dies trotz der weiterhin sehr angespannten Flüchtlingssituation geschah, trotz einer lange andauernden Corona-Pandemie, trotz Starkregenereignis, wo allein der Schaden an der gemeindlichen Infrastruktur über 17 Millionen Euro gewesen ist, trotz Krieges in Europa, dessen Ausmaß und weitere Auswirkungen wir heute noch gar nicht abschätzen können.

Wir haben viel erreicht im Bereich Brandschutz, so dass wir - vom Kreisbrandmeister attestiert - wieder eine eigene leistungsfähige Feuerwehr haben, in der sich unsere Kameradinnen und Kameraden an 365 Tagen 24/7 ehrenamtlich engagieren.

Stichwort Ehrenamt:

Das ist auch etwas, was Odenthal auszeichnet; die vielen ehrenamtlich Tätigen, die - ohne im Rampenlicht zu stehen - Enormes für die Gemeinde und das Wohlergehen der hier lebenden Menschen leisten.

Ein großer Dank an dieser Stelle an unsere Ehrenamtsbörse und alle Frauen und Männer, die ihre Freizeit für ein Odenthal opfern, in dem man dadurch noch besser leben kann.

Auch im Bereich Mobilität wurde Vieles erreicht; ich verweise auf die Mobilitätsstationen, die deutlich verbesserte ÖPNV-Anbindung u.v.m.

Unser Dhünntalstadion wird saniert, ein neues Jugendzentrum soll ebenso dort entstehen; auch das ist etwas, worauf man schon seit Jahrzehnten hinarbeitet.

Die Grundschüler in Odenthal bekommen eine neue Schule, das Gymnasium wird erweitert, die Schulen Blecher und Voiswinkel ebenso, um dem OGS-Anspruch 2026 gerecht zu werden.

Gemeinsam mit dem Kreis, dem Wupperverband, der TH Köln und dem Aqualon e. V. bereiten wir zurzeit das Projekt „Klimaresilientes Odenthal" vor, welches unter Einbeziehung der Bürgerschaft in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft eine wasserkompetente und klimaangepasste Siedlungsentwicklung fördern soll.

In diesem Jahr haben wir eine Dachfläche der GS Neschen an die BürgerEnergie Bergisch Gladbach verpachtet; ein Startschuss in Richtung Gewinnung von Sonnenenergie auf unseren gemeindeeigenen Gebäuden, die wir weiter vorantreiben wollen.

Den ewigen Nörgler und Gegenstimmern, wer auch immer sich jetzt angesprochen fühlt, möchte ich sagen:

Trotz schwierigster Rahmenbedingungen durch die andauernde Krisensituation und trotz einer schlechten Finanzsituation, deren Ursache nicht bei uns in der Gemeinde liegt, sondern an der strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen durch Land und Bund, haben wir sehr viel erreicht und es ist richtig und wichtig, dass wir weiter z. B. in unsere Bildung, Mobilität, Umwelt investieren sowie Chancen ergreifen und Beschlüsse fassen, die unsere Einnahmeseite verbessern.

Odenthal hat Potenzial, das sollten wir nutzen.

Und lassen wir bitte keine Politik zu, die auf dem Rücken der Schwächsten ausgetragen wird:

Migration ist eine große Herausforderung, aber gerade diese sollten wir gemeinsam als Demokraten stemmen und nicht als Wahlkampfthema missbrauchen!

Ich werde mich bis zum Ende meiner Amtszeit mit ganzer Kraft und meinem Kollegium der Verwaltung für unsere Gemeinde und die Menschen einsetzen; ich hoffe dabei auf Ihre Unterstützung und möchte mich an dieser Stelle auch für eben diese bedanken, die sie mir in der Vergangenheit mehrheitlich gegeben haben.

Bevor ich nun an den Kämmerer übergebe, möchte ich besonders ihm sowie Frau Miebach und dem ganzen Team der Finanzabteilung für die äußerst anspruchsvolle und intensive Arbeit in den vergangenen Monaten danken - die Haushalts- tage ist sehr schwierig und sie haben alles darangesetzt, Ihnen ein genehmigungsfähiges Werk vorzulegen.

In diesem Sinne wünsche ich - trotz Wahlkampfes - konstruktive, faire und erfolgreiche Beratungen.

Allen Zuhörenden sowie allen Odenthalerinnen und Odenthalern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gesundheit, Lebensfreude und Zuversicht - auf dass sich die geopolitische Lage verbessert und wieder Frieden statt Krieg in Europa und der Welt herrscht.

Vielen Dank!